

durchaus der erste Bericht der neuen Beobachtung in einem Übersichtsbeitrag herangezogen werden.

Es kann in der Praxis davon ausgegangen werden, daß es bereits ein bis zwei Jahre zuvor in den verschiedenen wissenschaftlichen Arbeitsgruppen untereinander zu Gesprächen und Diskussionen über die neuen Erkenntnisse in Seminaren, auf Symposien oder im direkten brieflichen Kontakt gekommen ist, die dazu dienen, die neuen Beobachtungen einzuordnen, zu diskutieren, auf den Prüfstand zu legen. Eine Veröffentlichung ist meist der Abschluß der Erstbewertung, zumal der Veröffentlichung in der Fachzeitschrift auch noch üblicherweise ein eingehendes Screening von Fachkollegen vorgeschaltet ist. Die folgende Aufnahme dieser Veröffentlichung in einen Übersichtsbericht ist ein Zeichen der breiteren Anerkennung der neuen Erkenntnis, somit als der erwähnte Meilenstein zu betrachten. Verantwortungsbewußte große Hersteller von Wirkstoffen und forschende Firmen sind durchaus bereits in das Vorveröffentlichungs-Stadium eingebunden und treffen auch hier bereits Maßnahmen hinsichtlich Kennzeichnung oder Warnung.

Seit 1966 existiert ein international gut zugängliches EDV-System zur Aufbereitung naturwissenschaftlicher Arbeiten, das ursprünglich von der National Library of Medicine in USA gestartet wurde. Der Zugang erfolgt direkt „Online“ über Telefon oder Datennetze. In der Zwischenzeit haben sich viele spezialisierte Datenbanken entwickelt und diesem EDV-Literaturberichts- und Suchsystem angeschlossen. In Deutschland werden derartige Datenbanken vom Institut DIMDI, Köln, angeboten. Der Zugang zu derartigen EDV-Datenbanksystemen wurde zunehmend erleichtert.

Spätestens ab 1985 ist es üblich, die erforderlichen Literaturbeobachtungen in den Naturwissenschaften, somit auch durch Hersteller von Arzneimitteln oder Chemikalien oder wie in diesem Falle von Insektiziden mittels derartiger EDV-Datenbanken durchzuführen. Dies bedeutet aber auch, daß als Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis nicht nur die unmittelbar in Deutschland veröffentlichte Literatur, sondern die weltweit veröffentlichte und über die Datenbank zur Verfügung gestellte Literatur bei der Feststellung der wissenschaftlichen Erkenntnis zugrunde gelegt werden kann.

4. Überlappungszone zunehmender Wissensverbreitung

Bei der Eingrenzung des Standes der wissenschaftlichen Erkenntnis kann somit abgeleitet werden, daß Veröffentlichungen, die als elektronisches Referat in Datenbanken wie MEDLINE bei DIMDI angeboten werden, mindestens ein halbes Jahr nach der Veröffentlichung bzw. der Einspielung in die Datenbank als allgemein bekannt bei denen vorauszusetzen sind, die sich von Amts wegen oder von ihrer Verantwortung her mit einer bestimmten naturwissenschaftlichen Fragestellung oder wie in diesem Falle einem medizinischen Phänomen zu befassen haben. Insoweit sollte und kann bei den beiliegenden und wiedergegebenen relevanten Veröffentlichungen davon ausgegangen werden, daß zu dem Veröffentlichungsjahr (PY = publication year) maximal ein Jahr zusätzlich eingeräumt werden kann, bis darauf in der eigenen Produktkennzeichnung mit Warnungen auf neuerkannte Nebenwirkungen oder gefährliche medizinische Tatbestände reagiert werden muß.